

## Ein neuer Parasit des Maiszünslers: *Polyodaspis ruficornis* Macq.

(Diptera: Chloropidae).

Von Hans Sachtleben, Berlin-Dahlem.

Während meiner Reise zum Studium der Maiszünslersparasiten in Bulgarien (1929) machte mich Dr. P. Tschorbadjiev, Entomologe an der Landwirtschaftlichen Versuchsstation in Sofia, auf eine Diptere aufmerksam, die er für einen Parasiten des Maiszünslers (*Pyrausta nubilalis* Hb.) hielt und übergab mir 4 Puppentönnchen dieser Fliege, die er in Ribaritzza bei Teteven (Nordseite des Balkan-Gebirges, Bez. Plevna) Mitte August 1929 gesammelt hatte und aus denen am 4. und 5. IX. 1929 die Imagines schlüpften. Im Gegensatz zu der Ansicht Dr. Tschorbadjiev's nahm ich an, daß die Diptere kein Parasit der Maiszünslerraupe sei, sondern saprophag in den Bohrgängen der Maiszünslerraupe vom Bohrmehl oder Raupenkot lebe, achtete jedoch bei meinen weiteren Untersuchungen auf die Fliege und konnte sie in allen Gebieten<sup>1)</sup>, in denen ich 1929 und 1930 Maiszünslersparasiten sammelte, feststellen. Am zahlreichsten fand ich sie in dem nicht weit von Teteven entfernt ebenfalls auf der Nordseite des Balkan-Gebirges (im Bez. Lovetsch) gelegenen Trojan (19 Exemplare, 10. IX. 1929); ein weiterer Fundort in Bulgarien war Obrastzov tschiflik bei Russe an der Donau (9 Exemplare, 13. IX. 1929). In Rumänien fand ich die Diptere in Merisan (Dep. Arges) (9 Exemplare, 29. IX. 1929), in Ungarn in Keszthely (Kom. Zala, am Westufer des Plattensees) (1 Exemplar, 12. VIII. 1930). In der Mehrzahl der Fälle befand sich die Fliege im Puppenstadium; die Puparien lagen in den Maiszünslersbohrgängen in der Nähe von gelähmten oder toten Raupen von *P. nubilalis* Hb.; ein sicherer Schluß auf ihre vorherige Lebensweise war allerdings aus dieser Feststellung noch nicht zu ziehen. In Trojan jedoch befand sich noch eine Anzahl der Fliegen im Larvenstadium: in Maiszünslersbohrgängen fand ich dort 5 Maiszünslerraupen (1 lebend, 1 stark gelähmt, 3 tot) mit Diptereularven; dieser Fund ließ immerhin vermuten, daß die Diptere doch ein Parasit der Maiszünslerraupe sein könnte, wenn es auch nicht ausgeschlossen erschien, daß sie nur kranke oder tote Raupen befiel.

Vor kurzem übergab ich das gesamte vorgenannte Fliegenmaterial Herrn Dr. W. Hennig zur Bestimmung, der feststellte, daß es sich um

<sup>1)</sup> Sachtleben, H.: Notes on *Pyrausta nubilalis* Hb. and its Parasites in Bulgaria and Roumania. International Corn Borer Investigations, Scientific Reports, 3, 42—57, Chicago 1930. — On the Parasites of *Pyrausta nubilalis* Hb. in Hungary, *ibid.*, 102—112.

*Polyodaspis ruficornis* Macq. (*Chloropidae*, *Oscinellinae* handelt<sup>1)</sup>). Gleichzeitig machte er mich auf eine Arbeit von Voukassovitch<sup>2)</sup> aufmerksam, in der für diese Chloropide parasitische Lebensweise angegeben wird: Voukassovitch fand die Larven von *P. ruficornis* als Ektoparasiten von Tenthrediniden-Larven der Gattung *Hoplocampa* (wahrscheinlich *H. brevis* Klug. und *H. minuta* Christ.), die 1925 in der Umgebung von Belgrad sehr zahlreich in jungen Birnen und Pflaumen auftraten.

Auf Grund dieser Beobachtung darf wohl angenommen werden, daß *P. ruficornis* auch ein Parasit der Maiszünslerraupe ist und daß Dr. Tschorbadjiev's Ansicht somit durchaus zutreffend war. Diese Annahme wird gestützt durch die 1938 veröffentlichte Mitteilung de Meijere's<sup>3)</sup> über, eine *Polyodaspis ruficornis* Macq. sehr ähnliche, neue Art: *Polyodaspis endogena*, deren Larve als Endoparasit in der Raupe der teeschädlichen Tortricide *Laspeyresia leucostoma* Meyr. in Java gefunden wurde. Auf Grund dieser Beobachtung würden sich auch weitere Untersuchungen über die Lebensweise von *P. ruficornis* als Maiszünslersparasit empfehlen, da Dr. Tschorbadjiev mir 1929 mitteilte, daß sich die Larven der Chloropide aus gelähmten Maiszünslerraupe ausgebohrt, also endoparasitisch gelebt hätten, während Voukassovitch ektoparasitische Lebensweise angab, eine Beobachtung, auf die auch meine Befunde hinzuweisen scheinen.

<sup>1)</sup> *Siphonella ruficornis* M. Macquart, Histoire Naturelle des Insectes (Suite à Buffon), Diptères, 2, 585, Paris 1835. — Synonyme: *Siphonella nucis* Perris 1839 und *Oscinis marginata* Loew 1858. — Eingehende Beschreibung bei O. Duda, *Chloropidae*, in: E. Lindner, Die Fliegen der paläarktischen Region, Band VI, 1, Lfg. 61, p. 104, Stuttgart 1938. Der an dieser Stelle von Duda verwendete Gattungsname *Macrothorax* Lioy ist, da präokkupiert, später (l. c., p. 224) von ihm in *Polyodaspis* geändert worden.

<sup>2)</sup> Voukassovitch, P., Sur Deux Diptères Parasites: *Siphonella ruficornis* Macq. (= *nucis* Perris) et *Discochaeta cognata* Schiner. (= *hyponomeutae* Rond.). Bull. Soc. Hist. Nat. Toulouse, 54, 219—222, 1926.

<sup>3)</sup> Meijere, J. O. H. de, *Polyodaspis endogena* n. sp., eine endoparasitisch in Raupen lebende Chloropide aus Java. Entomologische Berichte, 10, 84—87, Vorden 1938. — In dieser Arbeit findet sich auch eine Zusammenstellung des bisher Bekannten über carnivore Lebensweise von Chloropiden-Larven.